

Protokoll

4. Sitzung der Projektgruppen zum Stadtmarketing in Obernkirchen

Am 17. November 2003

Bearbeitung:
Uwe Mantik
Katja Thümler

Hansestadt Lübeck, den 24. November 2003

Inhaltsverzeichnis:

1. Teilnehmerinnen und Teilnehmer:.....	3
1.1 Arbeitsgruppe 1: Einzelhandel, Innenstadt, Veranstaltungen	3
1.2 Arbeitsgruppe 2: Tourismus, Freizeit, Wohnen	4
1.3 Arbeitsgruppe 3: Gewerbe, Dienstleistung, Technologieförderung	5
1.4 Externe Teilnehmer:	5
2. Arbeit in den Arbeitsgruppen	6
2.1 Arbeitsgruppe 1: Innenstadt, Einzelhandel, Veranstaltungen	6
2.1.1 Parkleitsystem	6
2.1.2 Sauberkeit im Stadtgebiet	10
2.2 Arbeitsgruppe 2: Tourismus, Freizeit, Wohnen	12
2.3 Arbeitsgruppe 3: Gewerbe, Handwerk, Dienstleistung	14
3. Die nächsten Termine.....	18

1. Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

1.1 Arbeitsgruppe 1: Einzelhandel, Innenstadt, Veranstaltungen

Anrede	Vorname	Name	Institution/Organisation/Firma
Herr	Manfred	Dammer	Haus Palmenberg
Frau	Renate	Dammer	Haus Palmenberg
Herr	Markus	Hunstiger	Brillenmoden Hunstiger
Frau	Britta	Kallikat	Reisebüro Barbarossa
Herr	Ulrich	Kuhlmann	Stadt Obernkirchen
Herr	Wilhelm	Mevert	Stadt Obernkirchen
Herr	Jürgen	Nehse	INTAS Reisebüro
Herr	Thomas	Stübke	RAT, Lokale Agenda
Frau	Barbara	Vogt	Rosen-Apotheke

1.2 Arbeitsgruppe 2: Tourismus, Freizeit, Wohnen

Anrede	Vorname	Name	Institution/Organisation/Firma
Herr	Frank	Ackemann	Internet
Frau	Christine	Blome	Privat
Herr	Rolf	Böhning	Gemeinschaftswerk Krainhagen
Herr	Rolf-Bernd	de Groot	Stadt Obernkirchen
Herr	Florian	Heidtmann	Der Historiker
Frau	Britta	Kallikat	Reisebüro Barbarossa
Frau	Margot	Müller	Verein für Wirtschaftsförderung
Herr	Jürgen	Nehse	INTAS Reisebüro
Herr	Thomas	Stübke	RAT; Lokale Agenda
Frau	Maren	Witte	Stadt Obernkirchen, KIGA Kleistring
Herr	Ernst	Wömpner	Agenda 21

Entschuldigte Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Anrede	Vorname	Name	Institution/Organisation/Firma
Herr	Andreas	Hofmann	Gruppe Mitte / Ortsbürgermeister Gelldorf
Frau	Ingrid	Mandel	Verein VVO

1.3 Arbeitsgruppe 3: Gewerbe, Dienstleistung, Technologieförderung

Anrede	Vorname	Name	Institution/Organisation/Firma
Herr	Werner	Hobein	Sonnenhof Obernkirchen
Herr	Friedrich	Gärling	Volksbank Obernkirchen
Herr	Jörg	Essmann	Essmann Haustechnik
Herr	Wilhelm	Mevert	Stadt Obernkirchen
Herr	Joachim	Gotthardt	Sparkasse Obernkirchen
Frau	Rosemarie	Fichtner	SPD- Ratsfraktion
Herr	Hubert	Holtmann	Möbel Holtmann
Herr	Uwe	Lüking	LuV Gartenmöbel
Entsch.			
Frau		Hesse	

1.4 Externe Teilnehmer:

Anrede	Vorname	Name	Institution/Organisation/Firma
Herr	Uwe	Mantik	CIMA GmbH
Frau	Katja	Thümler	CIMA GmbH

2. Arbeit in den Arbeitsgruppen

2.1 Arbeitsgruppe 1: Innenstadt, Einzelhandel, Veranstaltungen

2.1.1 Parkleitsystem

Herr Mantik stellte zunächst die von der CIMA erarbeiteten Vorschläge für das Parkleitsystem in Obernkirchen vor:



Parkleitsystem Obernkirchen

Anzahl der zunächst einzubeziehenden Parkplätze = 4

1. Neumarktplatz / Katholische Kirche
2. Bornemannplatz / Aldi
3. Sparkasse / Stadt
4. Kurze Straße / Sonnengarten



Komponenten des Systems:

- a) Vorwegweisung / Infotafeln (vgl. Beispiele) an wichtigen Ortseingängen (Sülbecker Weg, Rintelner Straße, Vehlener Straße, Eilsener Straße (?), Lange Straße (?))
- b) statische Hinweisschilder (vgl. Beispiele) für max. 3 Parkplätze pro Schild
- c) Parkplatz-Schilder am jeweiligen Parkplatz
- d) kleine Schilder zur Orientierung (Fußgängerzone, Kirche, etc.)



Benötigte Mehrfachschilder: ca. 15

Parkplatz-Schilder: 4

kleine Schilder: ca. 8

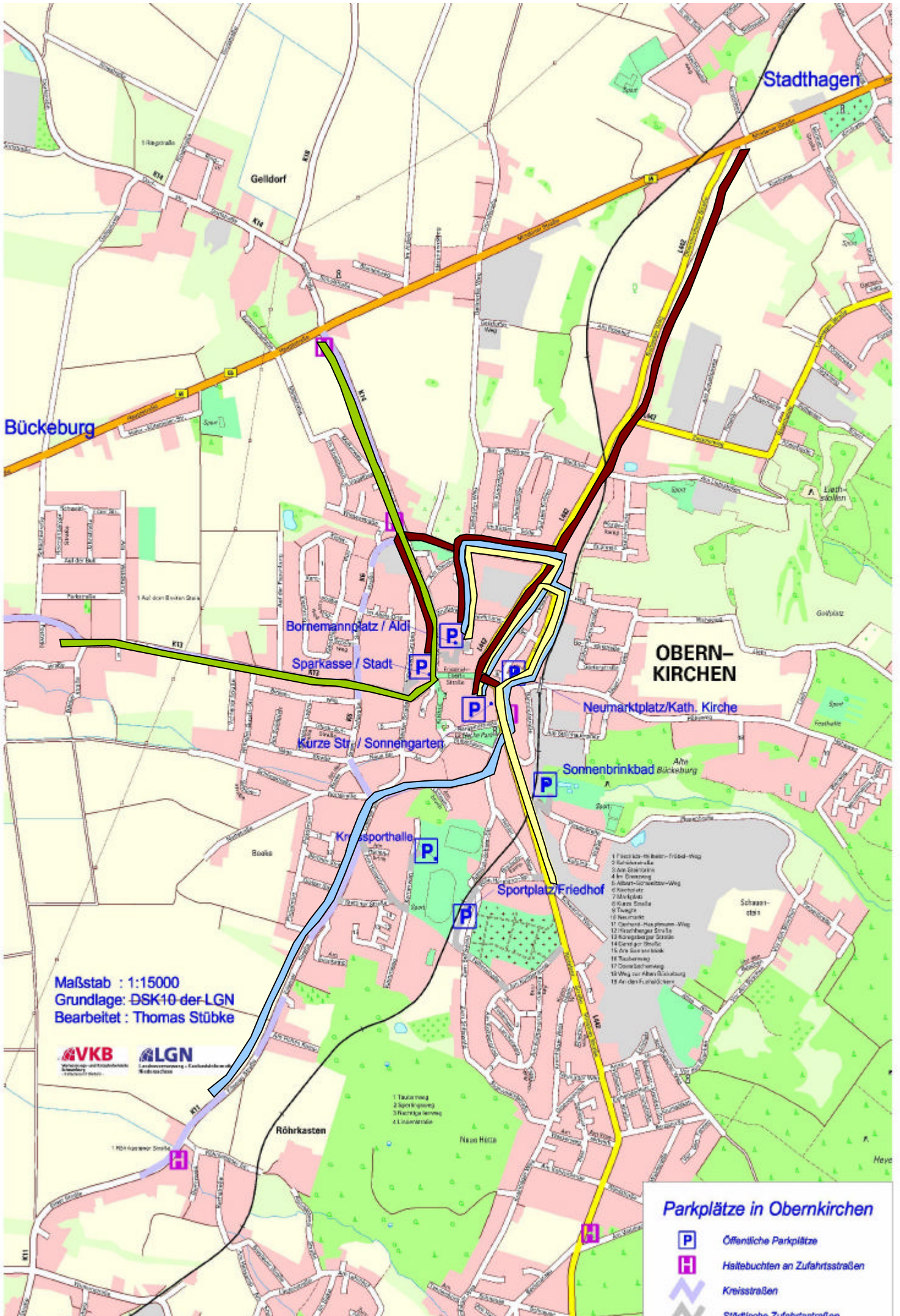


Nächster Schritt:

- konkretes Angebot durch Fachfirmen - mehrere Leistungsanbieter stehen zur Verfügung

voraussichtliche Kosten:

ca. 8.000 € netto zzgl. Erdarbeiten (ggf. Bauhof)



Maßstab : 1:15000
 Grundlage: DSK10 der LGN
 Bearbeitet : Thomas Stübke



- 1 Fließloch-Heiden-Friedhof-Weg
- 2 Kalksteinstraße
- 3 Am Steinhof
- 4 Am Giesenberg
- 5 Altes-Schmalzberg-Weg
- 6 Kalksteinstraße
- 7 Altes-Schmalzberg-Weg
- 8 Am Giesenberg
- 9 Tante
- 10 Neumarkt
- 11 Giesenberg-Heiden-Friedhof-Weg
- 12 Waschbrenner Straße
- 13 Kalksteinstraße
- 14 Am Giesenberg
- 15 Am Giesenberg
- 16 Tante
- 17 Giesenberg-Heiden-Friedhof-Weg
- 18 Weg zum Altes-Schmalzberg
- 19 An der Friedhöfen

Parkplätze in Obernkirchen

- Öffentliche Parkplätze
- Haltebuchten an Zufahrtsstraßen
- Kreisstraßen
- Staatliche Zufahrtsstraßen

Nach Diskussion verständigte sich die Gruppe darauf, dass fünf Infotafeln, die an den Ortseingängen aufgestellt werden, ausreichen, um Erstinformation und Orientierung zu gewährleisten. Die Standorte sind:

- Sülbecker Weg
- Rintelner Straße
- Vehlener Straße
- Lange Straße
- Eilsener Straße

Dabei ist zu berücksichtigen, dass einige Standorte bereits existieren und angepasst werden müssen.

Des Weiteren einigte sich die Gruppe, dass die Zufahrt über die Lange Straße ungünstig erscheint und deshalb im Plan zu streichen ist. Als Alternative kann die Gruppe sich eine Verkehrsführung über den Ring oder die Bornemannstraße vorstellen.

Zusatzparkplätze wie z.B. der am Schwimmbad sollten aufgrund des Wiedererkennungswertes im gleichen Design ausgeschildert werden, nicht aber in das Parkleitsystem integriert werden.

Um die Ausschilderung von wichtigen Anlaufpunkten in der Stadt zu gewährleisten soll sich jeder in der Gruppe bis zur nächsten Sitzung Gedanken machen, welche Orte bzw. Ziele von den einzelnen Parkplätzen ausgeschildert werden sollen.

Die CIMA sagt zu, dass sie alle gesammelten Ideen bezüglich des Parkleitsystems so aufbereitet, das es im Rat vorgestellt und beschlossen werden kann, damit eine schnelle Umsetzung im kommenden Jahr sichergestellt werden kann.

2.1.2 Sauberkeit im Stadtgebiet

Die Anwesenden waren sich einig, dass es gut wäre, wenn 2004 in Obernkirchen eine Frühjahrsputzaktion begleitet durch Pressearbeit starten würde. Diese könnte unter dem Motto „Aktion sauberes Obernkirchen“ stehen.

Wie eine solche Aktion aussehen könnte, wird die CIMA bis zur nächsten Sitzung vorbereiten, d.h. es wird erörtert, welche Druckwerke erstellt werden müssten, ob Schule, Prominente oder andere Personen einbezogen werden sollten.

Es könnte auch eine gemeinsame Aktion im Zusammenhang mit der Änderung der Straßenreinigungssatzung erarbeitet werden.

Die Gruppe machte auch den Vorschlag Handzettel zu entwerfen auf denen der Hinweis steht: „Das Wegwerfen dieses Mülls kostet Dich X €!“, um Personen auf die hohen Entsorgungskosten aufmerksam zu machen.

2.2 Arbeitsgruppe 2: Tourismus, Freizeit, Wohnen

Herr Stübke stellte zunächst seine erarbeiteten Ergebnisse zum Thema Wanderwege und Radwege vor.

Auf dieser Grundlage diskutierte die Gruppe eine mögliche Vorgehensweise, wie dieses sehr umfangreiche Rad- und Wanderwegenetz am besten vermarktet werden könne.

Die Gruppe war sich sehr schnell einig, dass ein Flyer konzipiert werden muss, mit dem das Wanderwegenetz vermarktet werden soll. Dabei sollen folgende Kriterien beachtet werden:

- 1 Flyer mit ausgewählten Wegen
 - Steinkohleweg
 - Sandsteinweg
 - Spiegeleierweg
 - eine Inlinestrecke
 - 1-3 Laufstrecken
 - Mountainbikestrecken
 - Reitstrecken
- Es sollen Kurzinformationen zu den ausgewählten Strecken erarbeitet werden
- Das Design sollte dem der Flyer des Schaumburger Land angepasst werden
- es sollte ein Selbsterkennungsmerkmal für Obernkirchen entwickelt werden, damit sich die Flyer für Obernkirchen von anderen Städten abheben

Die nächsten Schritte müssen sein, dass die ausgewählten Wege konkret benannt und grafisch umgesetzt werden. Diese Aufgabe übernimmt Herr Stübke bis zur nächsten Sitzung, wobei er in Sachen Reitwege und Inlinestrecke weitere Zuarbeit benötigt.

Danach müssen Kurzinformationen zu den Wegen erstellt werden, wofür sich Herr de Grooth in Zusammenarbeit mit Herrn Stübke und Herrn Heidtmann bereit erklärten.

Als letzten Schritt muss dann Fotomaterial für die Gestaltung des Flyers zusammengesammelt werden, wobei auch hierfür schon mehrere Anlaufstellen genannt wurden.

Weiterhin wurde aus der Gruppe vorgeschlagen eine dauerhafte Rodelstrecke durch Kunstschnee in Obernkirchen zu errichten, um so Touristen und Umlandbewohner nach Obernkirchen zu locken.

Herr Ackemann machte weiterhin den Vorschlag, dass der Slogan „Bergstadt Obernkirchen“ in „Skulpturen- und Bergstadt Obernkirchen“ umzubenennen. Dabei wäre aber nochmals zu klären, ob die Bezeichnung „Bergstadt“ überhaupt verwendet werden darf.

Für das Thema der individuellen Tagesreisen nach Obernkirchen wurden von einigen Teilnehmern bereits Vorschläge erarbeitet, die in der nächsten Sitzung vorgestellt und diskutiert werden sollen.

2.3 Arbeitsgruppe 3: Gewerbe, Handwerk, Dienstleistung

Beschilderung Gewerbegebiet

Herr Mantik stellte anhand einiger Fotos gelungene und weniger gelungene Beispiele anderer Kommunen vor, die eine Bewerbung ihrer Gewerbeflächen vorgenommen haben.



Für das neue Gebiet in Obernkirchen wurden anschließend einige Festlegungen getroffen.

1. Das Schild sollte klar die Botschaft zum Ausdruck bringen, dass preisgünstige Gewerbeflächen gekauft werden können, ohne dass der Preis genannt wird.
2. Die Kontaktadresse (Tel.-Nr., Fax, e-mail, etc.) muss groß und deutlich erkennbar sein.
3. Eine Darstellung mit Plänen sollte unterbleiben, um nicht den Eindruck zu erwecken, alles sei schon verplant.
4. Auf die Blendfreiheit ist in der Ausführung zu achten. Als Farbgebung bieten sich für die Schrift Schwarz auf weißem Grund an. Weitere Farben können für Logo etc. integriert werden.

Internet- Portale für Flächenvermarktung

Herr Mantik stellt eine erste Sammlung und Auswertung vorhandener Angebote dar. Die CIMA hat die gängigen Dienstleister nach bestimmten Kriterien aufgelistet.



[Internetportale]



Auswahlkriterien

- ▶ Navigation
- ▶ Suchfunktion
- ▶ Exposé
- ▶ Zusatzangebote
- ▶ Kontaktmöglichkeiten zum Anbieter
- ▶ Kosten für Inserenten



[Internetportale]



Kosten für Inserenten

- ▶ Persönliche Registrierung in den einzelnen Portalen notwendig
 - 'myScout'
 - myplanet
 - meine immowelt
 - myimmobilien
 - mein immonet
- ▶ Kosten liegen ab 9 € pro Anzeige und pro Objekt



[Internetportale]



Kosten für Inserenten

- ▶ Beispiel: Immobilienscout24
 - 1 Anzeige für ein Objekt
 - Dauer: 1 Monat
 - Bis zu 10 Bilder: Fotos, Grundrisse
 - 2 Stadtplankarten
 - Kosten: 9.90 €/ Monat
- ▶ Beispiel: Immopool
 - Monatspauschale 35 €
 - Beliebig viele Objekte

Die Unterlage dient als Arbeitsgrundlage für die Stadt, um zu gegebener Zeit darüber zu entscheiden, ob, und in welcher Form mit welchem Anbieter eine Vermarktung mit diesem Instrument erfolgen soll.

Image- und Themenbroschüre

Anknüpfend an die Diskussion über die Erstellung einer Image- und Themenbroschüre aus der letzten Sitzung wird noch einmal über den Charakter und die Qualität des entsprechenden Druckwerks diskutiert. Dafür werden auch noch Beispiele von den Teilnehmern aufgezeigt.

In der Realisierung wird von den Teilnehmern besonderer Wert darauf gelegt, dass die Broschüre eine hohe Wertigkeit ausstrahlt. Die damit verbundenen höheren Kosten können jedoch nur dann vertreten werden, wenn es gelingt, Sponsoren oder Partner zu gewinnen.

Die Grundidee der Broschüre aus St. Gallen sollte gleichwohl weiter verfolgt werden, da sie eine hohe Flexibilität, Themenvielfalt und Aktualität ermöglicht.

Von den in der letzten Sitzung der Gruppe verteilten Arbeitsaufträgen zu Textbausteinen für die Broschüre sind

- Informationen zum Wirtschaftsstandort (Einführung und Gliederung)
- Sport, Freizeit, Vereine (Sammlung des Angebotes, Register der Vereine)

Bereits zugeliefert worden.

Die übrigen Arbeiten (Aufteilung vgl. Protokoll der September- Sitzung) werden für die nächste Sitzung erwartet.

Anschließend muss eine Redaktionsgruppe die weitere Arbeit koordinieren.

Leerstände

Herr Mevert überreicht eine erste Liste der in der Innenstadt vorfindbaren Leerstände mit Detailangaben zu Gründen und Zeitraum des Leerstandes. Er berichtet auch darüber, mit welchen Schwierigkeiten die Ermittlung der Einzelangaben verbunden ist.

Es wird verabredet, dass in 2004 damit begonnen werden soll, die Eigentümer/ Vermieter direkt anzusprechen, um diejenigen herauszufiltern, die Hilfe bei der Neuvermietung, Umstrukturierung o.ä. ihrer Immobilie in Anspruch nehmen möchten.

Die CIMA bietet an, diesen Prozess dann zu unterstützen, in dem gängige Kriterien für Vermietungsflächen zugrunde gelegt werden, Bestandsaufnahmen gefertigt werden, etc.

3. Die nächsten Termine

Die Gruppen verständigen sich einvernehmlich darauf, im Dezember keine Sitzung abzuhalten, da aufgrund der Terminfülle in diesem Monat nicht mit einer ausreichenden Resonanz zu rechnen ist. Die nächsten Projektgruppensitzungen finden daher am **19. Januar 2004** statt.

Nach der nächsten Arbeitsgruppen- Runde wird die Lenkungsgruppe zu ihrer 2. Sitzung eingeladen. Hier wird die CIMA einen Organisationsvorschlag für das künftige Stadtmarketing nach Abschluss der Begleitung durch die CIMA unterbreiten.

Im Anschluss daran ist ein Pressegespräch zwingend erforderlich, um die ersten Ergebnisse, Vorhaben und Planungen des Stadtmarketing einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen.

18:00 Uhr **Tourismus, Freizeit, Wohnen, Veranstaltungen**
Gewerbe, Handwerk, Dienstleistung

19:45 Uhr **Einzelhandel und Innenstadt**

Anhang: